

### Aus dem Stadtrat

## Stadthaushalt: Etat ausgeglichen

### Haushaltplanentwurf 2009 im Stadtrat vorgestellt

Der Haushaltplanentwurf 2009 ist im jüngsten Stadtrat vorgestellt worden. Finanzbürgermeister Dr. Arnd Böttcher informierte zur ersten Lesung des Haushaltes:

Es ist eine gute, wenn auch kaum öffentlich wahrgenommene Tradition in der Novemberversammlung der Stadt Freiberg, dass der Bürgervertretung seit der Wende stets ausgeglichene Haushaltspläne vorgelegt werden sind. So kann auch diesmal in der Novemberversammlung des Stadtrats ein derartiger Etatentwurf präsentiert werden.

Er umfasst ein Gesamtvolumen von fast 109 Millionen Euro, wovon 80,2 auf den Verwaltungs- und 28,5 Millionen auf den Vermögenshaushalt entfallen.

Besonders bemerkenswert ist hierbei, dass infolge der guten Einnahmesituation unserer Stadt die zur Finanzierung der Investitionen erforderlichen Eigenanteile

als Überschüsse im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden und keine Kredite aufgenommen werden müssen. Damit entfällt auch die Notwendigkeit, den beschlossenen Haushalt durch die Rechtsaufsicht genehmigen zu lassen – er ist dem Landratsamt lediglich zur Bestätigung vorzulegen.

Beispielhaft für die vorgesehenen Baumaßnahmen seien genannt:

- Sanierung Grundschule „Karl Günzel“ (1. Abschnitt),
- Sanierung des Hortes Haus Jakobi,
- Ersatzneubau der Kindertagesstätte „Pustebume“,
- Sanierung und Erweiterung des Jugendklubs Train Control
- und Busbahnhof, Straßenbau Kesselgasse sowie
- Wasserturmstraße (2.Abschnitte).

Die meisten Vorhaben stehen unter dem Vorbehalt der Gewährung von Fördermitteln. Sie sind in Höhe von 9,6 Millionen Euro veranschlagt.

Weil seit 2008 die Steuerkraftmesszahl Freibergs über der so genannten Bedarfsmesszahl liegt, erhält unsere Stadt keine allgemeinen Schlüsselzuweisungen mehr aus den Finanzmitteln des Freistaats, sondern wird vielmehr eine Solidarabgabe in den kommunalen Finanzausgleich entrichten müssen.

Im Haushaltsplan konnte diese Finanzausgleichsumlage noch nicht berücksichtigt werden, weil die gesetzliche Grundlage bislang fehlt. Aller Voraussicht nach führt sie zu Mehrausgaben in Höhe von 3,5 Millionen Euro, die dann einen Nachtragshaushalt erfordern.

Eine Mehrbelastung der Bürger

in Form erhöhter Gebühren findet nicht statt. Auch die Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer werden nicht angehoben. Sie sind seit über zehn Jahren unverändert.

Andererseits gibt es keine Einschränkungen bei den in Freiberg sehr umfangreichen freiwilligen Leistungen, angefangen vom Theater, über das Johannisbad bis zum Begrüßungsgeld für Neugeborene oder etwa dem Zuzugsbonus für Studenten.

Hieran wird deutlich, dass die stetige Politik des sparsamen Wirtschaftens vieles erst ermöglicht, was das Leben in Freiberg lebenswerter gestaltet.

Wir müssen den Blick für das Machbare bewahren, um das erreichte Niveau auch unter sicherer wieder schwieriger werdenden Rahmenbedingungen zu halten.

## Zuzugsbonus für Studenten

### Jährlicher Zuschuss wird weiter gewährt

(AB/PS). Die Stadt Freiberg zahlt Studenten der TU Bergakademie Freiberg seit 2003 einmalig pro Studienjahr 50 Euro, wenn sie ihren Hauptwohnsitz nach Freiberg legen.

Die Auszahlung der Zuzugsboni war vor 2008 nicht nur für die beantragenden Studenten, sondern auch für die Stadt Freiberg von Vorteil, weil die so genannten allgemeinen Schlüsselzuweisungen vom Freistaat letztlich auf die Einwohnerzahl bezogen ausgereicht werden.

Seitdem die Stadt Freiberg abundant geworden ist, d. h. keine Schlüsselzuweisungen mehr erhält, ist dieser Vorteil natürlich entfallen.

Dennoch hat der Stadtrat einstimmig auf Antrag des Oberbürgermeisters beschlossen, die Zuzugsboni auch künftig zu gewähren, um die besondere Verbundenheit der Stadt mit ihrer Universität zu demonstrieren.

Erstmals gezahlt worden war der Zuzugsbonus 2003/2004. Insgesamt wurden für dieses Studienjahr 342 Anträge genehmigt. Im Jahr darauf waren es bereits 499, im Studienjahr 2005/2006 erstmals 500, 2007 wurden 594 Anträge genehmigt und ausbezahlt.

## Traditionell

## „Willkommen“ im Studienort Universitätsstadt Freiberg

### Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm empfängt internationale Studienanfänger der TU Bergakademie

Mehr als 1000 junge Leute haben am 13. Oktober ihr Studium an der TU Bergakademie Freiberg aufgenommen. Damit studieren an der Freiburger Alma Mater nun rund 4700 junge Leute, darunter 369 Studenten aus 68 Ländern.

Für internationalen Studienanfänger gehört es in Freiberg seit 2005 zum Studiumsauftritt, dass sie im Rathaus begrüßt werden. So auch in diesem Jahr. Die 104 internationalen Studienanfänger aus 34 Ländern waren am 28. Oktober zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen.

Für Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm war es das erste Mal, dass er diese Begrüßung vornahm. „Wir haben alle Gemeinsamkeiten“, erklärte er den jungen Leuten. „Sie beginnen mit dem Studium und ich habe meine Amtsperiode als Oberbürgermeister unserer Stadt gerade erst begonnen. Damit, liebe Studentinnen und Studenten, stehen wir alle vor neuen Aufgaben und Herausforderungen.“

Er lud sie ein, Freiberg zu erleben, sich hier wohl zu fühlen. „Ich bin sicher, Sie werden auch schnell spüren, dass es in Freiberg nicht nur hervorragende Studienbedingungen gibt,



Das war neu: Stadtoberhaupt Bernd-Erwin Schramm verteilte die Strafzettel fürs Löwenreiten persönlich. Foto: PS

sondern dass Sie auch einen Studienort gewählt haben, der Spaß macht.“

Damit auch sie „richtige“ Freiburger Studenten werden, gab es für sie das beliebte „Löwenreiten“, natürlich mit entsprechendem „Strafzettel“. Außerdem bestand für alle Teilnehmer die Möglichkeit, das Rathaus bei einer Führung zu erkunden.

Ebenfalls begrüßt wurden die Stu-

dienanfänger vom Prorektor für Außenbeziehungen der TU Bergakademie, Prof. Christoph Breitkreuz. Er lobte die guten Beziehungen zwischen der Stadt und der Uni und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass diese Beziehungen dazu beitragen, dass die jungen Leute Freiberg in guter Erinnerung behalten und so später in ihren Heimatorten für den Studienstandort Freiberg in Sachsen werben.

Die zentrale Veranstaltung in Freiberg zum diesjährigen Volkstrauertag findet am Sonntag, 16. November, 10.30 Uhr, auf dem Donatsfriedhof an der Gedenkstätte für die Opfer des Bombenangriffs in Freiberg statt.

Der Oberbürgermeister ruft alle Bürger der Stadt Freiberg sowie Vereine und Verbände zur Teilnahme an der Gedenkveranstaltung auf. „Lassen Sie uns gemeinsam der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken - Kindern, Frauen

## Auf ein Wort:

### Hundert

Es wird oft von den ersten 100 Tagen gesprochen. Dabei gibt es aber offensichtlich nicht einmal Einvernehmen darüber, was genau darunter zu verstehen ist, oder welche Erwartungswerte daran geknüpft sind.

Da ist von Einarbeitung oder von Schonzeit die Rede. Und einige sagen auch, die ersten 100 Tage entscheiden wesentlich darüber, ob die Amtszeit ein Erfolg wird. Von Einarbeitungszeit konnte bei mir wirklich nicht die Rede sein. Das ging gleich richtig los. Und „Schonzeit“? Für wen? „Weiter so“ stand nun wirklich nicht auf der Tagesordnung!

Interessant ist aber tatsächlich die Frage, ob in den ersten 100 Tagen neue Wirkungsbedingungen und Spielregeln geschaffen wurden, um im Amt als Oberbürgermeister langfristig Erfolg zu haben, denn es geht schließlich nicht um kurzfristige Showeffekte.

Für die strukturellen und personellen Voraussetzungen der künftigen Arbeit gab es fast eine Punktlandung. Die Stellen der Beigeordneten sind in neuer Formation ausgeschrieben und die Neubesetzung wesentlicher Ämter in meinem Umfeld ist mit Beschlüssen der Stadtratssitzung vom 6. November bereits erfolgt.

Ich habe in diesen 100 Tagen auch erfahren, dass meine Herangehensweise – Offenheit schafft Vertrauen – auch bei den Mitarbeitern auf fruchtbaren Boden fällt. Miteinander reden und Gemeinsamkeiten suchen, das sind die Grundlagen für Motivation und Konfliktlösung.

Besonders freue mich über das Vertrauen der Freiburger Bürger. Bereits in den ersten Wochen hat es sich bewährt: Bürgernähe erschöpft sich nicht



in Sprechstunden. Ich habe immer für Sie Zeit – nur nicht zu jeder Zeit ... Natürlich haben wir als Stadtverwaltung noch einiges zu tun, um den legitimen Ansprüchen als Diener unserer Stadt wirklich gerecht zu werden. Dabei halte ich es mit Antoine de Saint-Exupery aus „Der kleine Prinz“: „Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, die Arbeit einzuteilen und Aufgaben zu vergeben, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem endlosen weiten Meer!“ Bei uns geht es dabei natürlich um Männer und Frauen und nicht um das Meer, sondern um Bürgernähe und Kundenorientierung.

Aber ich glaube, wir sind auf dem richtigen Weg, damit sich die Freiburger Bürger damit identifizieren können, was Stadtverwaltung und Stadtrat letztlich in ihrem Auftrag tun, denn auch die Stadträte habe ich bisher als sehr konstruktive Partner kennen gelernt.

Das „Warmlaufen“ ist zu Ende. Der Wettkampf beginnt. Freiberg ist jetzt angetreten, um gemeinsam mit anderen Städten und Gemeinden im neuen großen Landkreis, Mittelsachsen zum Schwerpunkt Sachsens zu machen. Wie das Thema Finanzausgleichsumlage zeigt, können wir nicht davon ausgehen, dass dabei in den nächsten Jahren nur die Sonne scheint. Aber ich bin ja auch nicht nur als Schönwetterkapitän angetreten.

Ich fühle mich gut, komme jeden Tag gern ins Rathaus und spüre auch in der Stadt eine gewisse Aufbruchstimmung mit positivem Wir-Gefühl – keine schlechte Bilanz nach 100 Tagen Amtszeit.

Glück auf!

Ihr

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister

## Gedenken

## Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag

### Oberbürgermeister ruft zur Teilnahme auf

Die zentrale Veranstaltung in Freiberg zum diesjährigen Volkstrauertag findet am Sonntag, 16. November, 10.30 Uhr, auf dem Donatsfriedhof an der Gedenkstätte für die Opfer des Bombenangriffs in Freiberg statt.

Der Oberbürgermeister ruft alle Bürger der Stadt Freiberg sowie Vereine und Verbände zur Teilnahme an der Gedenkveranstaltung auf. „Lassen Sie uns gemeinsam der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken - Kindern, Frauen

und Männern aller Völker.“ Im Anschluss an diese zentrale Veranstaltung werden an weiteren Gedenkstätten Kränze niedergelegt. Dies ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Der Volkstrauertag ist in Deutschland ein staatlicher Gedenktag, der seit 1952 zwei Sonntage vor dem Ersten Advent begangen wird. Am Volkstrauertag wird an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen erinnert.

### Volkstrauertag am 16. November

10.30 bis 11 Uhr Gedenkveranstaltung an der Gedenkstätte für die Opfer des Bombenangriffs in Freiberg; Donatsfriedhof Hauptabteilung II/III

Ansprache und Kranzniederlegung durch Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm

11.15 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Landratsamt an der Gedenktafel für die Verstorbenen im Außenlager Freiberg des KZ Flossenbürg

11.15 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken auf dem Vertriebenenfriedhof, Himmelfahrtsgasse, durch Vertreter der Stadt Freiberg gemeinsam mit dem Bund der Vertriebenen – Kreisverband Freiberg e.V.

11.15 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Mahmal der Verfolgten des Naziregimes, Himmelfahrtsgasse durch Vertreter der Stadt Freiberg gemeinsam mit dem Interessenverband ehemaliger Teilnehmer am antifaschistischen Widerstand, Verfolgter des Naziregimes und Hinterbliebener e.V.

### im Anschluss

Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Friedhof der Roten Armee, Himmelfahrtsgasse

11.15 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus, Donatsfriedhof, durch Vertreter der Stadt Freiberg gemeinsam mit der Gemeinschaft ehemaliger politischer Häftlinge

Im Vorfeld der Veranstaltung werden durch die Stadt Freiberg folgende Gedenkstätten aus Anlass des Volkstrauertages mit Blumen geschmückt:

- Kriegerdenkmal Johannispark

- Gedenkstätte für die Kriegsgefallenen der Gemeinde Lossnitz/Löbnitz

- Gedenkstätte für die Kriegsgefallenen der Gemeinde Zug

- Gedenkstätte für die Oktoberopfer

- Kriegsgräber Donatsfriedhof

- Berufsschule

## Kurz notiert

### Unterlagen zur Ortsumgehung

Die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung Freiberg liegen noch bis zum Donnerstag nächster Woche, 20. November, im Ausstellungsraum des Technischen Rathauses, Petriplatz 7, aus. Dort können sie während der unten aufgeführten Öffnungszeiten eingesehen werden.

Für eine fachliche Beratung zum Planfeststellungsverfahren wird Dienstag von 15 bis 18 Uhr ein Mitarbeiter des Dezernates Stadtentwicklung bereit stehen.

### Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr und 12.30 bis 16 Uhr, Dienstag 9 bis 11.30 Uhr und 12.30 bis 18.00 Uhr sowie Freitag 9 bis 11.30 Uhr und 12.30 bis 14 Uhr.

### Aktion für die Rechte der Frauen

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen ruft Terre des Femmes, Menschenrechtsorganisation für die Rechte der Frauen, zu einer bundesweiten Fahnenaktion auf, zu der viele Fahnen und Banner mit der Aufschrift „Frei leben – ohne Gewalt“ vor öffentlichen und privaten Gebäuden wehen. Auch die Stadt Freiberg wird sich an diesem Aufruf beteiligen und mit dieser Fahne ein weithin sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen.

Machen auch Sie mit bei der Fahnenaktion am 25. November, 14 Uhr auf dem Obermarkt und hissen Sie gemeinsam mit Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm sowie weiteren Vertretern aus städtischen, gewerblichen und sozialen Einrichtungen diese Fahne.

An einem Infostand an der Giebelseite des Rathauses werden Mitarbeiterinnen des Frauentauschhauses Freiberg zum Thema häusliche Gewalt und Frauentauschhaus informieren.

### Kartenvorverkauf für Freiburger Weihnacht

Für die Freiburger Weihnacht am 12. Dezember, 19 Uhr und am 14. Dezember, 17 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche hat der Kartenvorverkauf begonnen.

Für beide Vorstellungen gibt es freie Plätzewahl. Der Kartenpreis für den 12. Dezember beträgt im Kirchenschiff 8 Euro (ermäßig 6 Euro), auf der Empore 6 Euro (ermäßig 4 Euro), für die Vorstellung am 14. Dezember sind die Kartenpreise für das Kirchenschiff 7 Euro (erm. 5 Euro) und für die Empore 5 Euro (erm. 3 Euro).

### Weihnachtskonzert des Knabenchores

Für das Weihnachtskonzert des Freiburger Knabenchores am 13. Dezember um 19.30 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche sind ab sofort die Karten in der Touristinformatio auf der Burgstraße erhältlich; Telefon 41 95 190.

Es gibt nummerierte Plätze unterschiedlicher Preiskategorien von 12 bis 17,50 Euro.

### Infotag zur Berufsorientierung

Zu einem Informationstag zur Berufsorientierung laden der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung (GSQ) und das Berufliche Schulzentrum für Ernährung, Hauswirtschaft, Agrarwirtschaft und Körperpflege in Zusammenarbeit mit rund 50 Unternehmen und Institutionen der Region am Sonnabend, 22. November, in das Schulzentrum, Turnerstraße 5 ein. Von 9 bis 13 Uhr gibt es dort für die Schüler der Klassenstufen 8 bis 10 und deren Eltern Beratungen. www.bs-z-freiberg-turnerstr.de

## Aufruf

## Freiberger Preise erneut zu vergeben

### Vorschläge für Freiburger Kunstförderpreis und Freiburger Jugendpreis noch bis Jahresende möglich

Vier Preise wie sie unterschiedlicher Natur nicht sein können, kann die Stadt Freiberg jährlich vergeben. Der jüngst vergebene Preis ist der Sanierungspreis 2008. Ihn erhielt zum Tag des offenen Denkmals im September die Beteiligungsgesellschaft GmbH und Co.KG für die vorbildliche Sanierung des Hospitalgutes, Lessingstraße 53.

Neben dem Sanierungspreis können auch für die anderen drei Preise der Stadt Vorschläge aus der Bevölkerung kommen.

### Freiberger Bürgerpreis

Alljährlich wird zum Neujahrsempfang der Freiburger Bürgerpreis vergeben. Für den Bürgerpreis 2008 war bereits der 30. September Stichtag für das Einreichen der Vorschläge. Wer ihn erhalten wird, das entscheiden die Stadträte in ihrer Dezember-sitzung. Insgesamt liegen dafür 20 Vorschläge vor.

Vergeben wird der Bürgerpreis seit 1992 jährlich. Mit ihm werden Personen geehrt, die sich ehrenamtlich in besonderer Weise für das Gemeinwohl der Stadt verdient gemacht haben oder dies immer noch tun. Zum Neujahrsempfang dieses Jahres wa-

ren damit Jörg Kuka und Helmut Göhler ausgezeichnet worden.

Erhalten können den Bürgerpreis jeweils zwei Freiburger. Bisher erhielten ihn 36 Personen, wobei er viermal an zwei Personen gemeinsam ging.

### Kunstförderpreis

Während für dieses Jahr keine Vorschläge für den Bürgerpreis mehr gemacht werden können, so werden solche hingegen noch bis Ende des Jahres für den Freiburger Kunstförderpreis 2008 erwartet, einem Preis, mit dem ebenfalls jährlich junge Künstler des Freistaates gefördert werden. Es ist der einzige Preis, für den nicht nur Freiburger vorgeschlagen werden können, sondern Künstler, die im Freistaat Sachsen leben. Diese dürfen im Jahr der Antragstellung das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Neunmal ist dieser Freiburger Preis seit 1997 vergeben worden, an Künstler unterschiedlicher Bereiche: Malerei, Tanz, Literatur, Komposition und Gesang. Zweimal erhielten ihn Künstler außerhalb Freibergs.

Der Freiburger Kunstförderpreis ist

mit 3000 Euro dotiert. Mit ihm wollen die Stadt, die Freiburger Bank eG und die Stadtwerke Freiberg AG „Kunst und Kultur in Freiberg und im Freistaat Sachsen wesentlich fördern“.

Vergeben werden kann er an eine natürliche Person oder eine Gruppe, wobei künstlerische Arbeiten aller Genres gewertet werden.

### Freiberger Jugendpreis

Ebenfalls noch bis Jahresende ist Zeit für Vorschläge für den Freiburger Jugendpreis. Auch er kann jährlich vergeben werden. In diesem Jahr erhielt ihn die Freiburger Schülerfirma „Namaste S-GmbH“ des Geschwister-Scholl-Gymnasiums für ihr Engagement mit der Partnerschule im nepalesischen Gati.

Erhalten können den Jugendpreis einzelne Jugendliche oder jugendliche Personengruppen, die uneigennützig Außergewöhnliches für andere Personen, Personengruppen oder das Gemeinwohl leisten oder geleistet haben.

Voraussetzung für den Jugendpreis ist jedoch, dass die vorgeschlagene Person zwischen 14 und 27 Jahre alt ist. Außerdem sollten

die Anwärter in Freiberg wohnen oder hier einer Ausbildung nachgehen bzw. sie in Freiberg erhalten haben.

Entscheiden wird über die Vergabe des Jugendpreises der Stadtrat, wobei die Ausschüsse für Kultur und Bildung/ Soziales zuvor dafür eine entsprechende Empfehlung abgeben.

Dotiert ist der Freiburger Jugendpreis mit 250 Euro, wenn er an eine Einzelperson verliehen wird, mit 500 Euro, wenn er an eine Personengruppe geht.

Zeitpunkt und Rahmen für die Übergabe des Preises wird entsprechend des Charakters der mit dem Preis anerkannten Leistung gewählt. Bisher ist der Jugendpreis neunmal vergeben worden, erstmals 1999 an den Vorstand des Jugendklubs Zug.

Auszeichnungsvorschläge für den Freiburger Kunstförderpreis und den Freiburger Jugendpreis sind bis spätestens 31. Dezember dieses Jahres zu richten an:

Stadtverwaltung Freiberg  
Büro des Oberbürgermeisters  
Obermarkt 24  
09599 Freiberg



### Projekt für Frauen gefördert

Frauen und Kindern aus den Landkreisen Mittelsachsen, Oktober eingeladen zu einem Ausflug nach Leipzig. Im Rahmen des Frauenprojektes von INCA „Migrantinnen verbessern ihre Lebenssituation“ besuchten die Neu-Freiburger gemeinsam mit Vertretern des Esther-von-Kirchbach-Vereins den dortigen Zoo. Unterstützt wurde das Projekt durch die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Freiberg sowie des Landkreises Mittelsachsen. Das Projekt ist ein Ergebnis einer Gesprächsrunde zur Familienfreundschaft Freibergs.

Im Bild: INKA-Projektleiterin Solongo Baldandorshijn mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien im Leipzig. Foto: SB



### Narren starten in 24. Saison

Die 24. Saison des Freiburger Karnevalklubs (FKK) ist am 11. November pünktlich 11.11 Uhr und zugleich zünftig eröffnet worden: mit der traditionellen Schlüsselübergabe. Den gab's diesmal vom einstigen Präsidenten des FKK – denn der ist jetzt Oberbürgermeister und musste so auch den Antrittsbesuch absolvieren (siehe Foto). Nicht nur den bestand OB Bernd-Erwin Schramm mit Brauvour – sondern schon sein Eintreffen auf dem Obermarkt ließ aufmerken: Treffend zum Motto der diesjährigen Faschingsaison „Freiberg ist jetzt wunderschön, doch hat's die Welt noch nicht gesehen“, traf er mir einem Doppelstockbus ein – voll beladen mit internationalen Gästen. Die Freiburger Narren werden nun bis Aschermittwoch in der Universitätsstadt regieren. Foto: RH

### Öffentliche Bekanntmachungen

#### Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung der 2. Aktualisierung des städtebaulichen Rahmenplanes „Freiberger Altstadt“

Die Freiburger Altstadt ist seit 1995 Sanierungsgebiet nach § 136 Baugesetzbuch. Vom Gesetzgeber ist dabei vorgeschrieben, dass die Sanierungsziele in Abständen zu überprüfen und zu aktualisieren sind. Die erste Aktualisierung erfolgte 2004. Durch sich zwischenzeitlich geänderte gewünschte städtebauliche Entwicklungen, die sich von der Zielsetzung im Rahmenplan von 2004 unterscheiden, ergibt sich die Notwendigkeit einer erneuten Überarbeitung der Sanierungsziele. Dies betrifft vor allem die Ausweisung von Parkhausstandorten und die stärkere Einbindung der TU Bergakademie in die Freiburger Altstadt. Die 2. Aktualisierung des städtebaulichen Rahmenplanes „Freiberger Altstadt“ liegt vom 21.11.2008 bis 19.12.2008 im Ausstellungsraum des Dezernates Stadtentwicklung, Petriplatz 7 in Freiberg während folgender Zeiten

Table with 2 columns: Day and Time. Monday, Wednesday, Thursday: 9:00 - 16:00 Uhr; Tuesday: 9:00 - 18:00 Uhr; Friday: 9:00 - 14:00 Uhr.

wird jeweils dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr ein Mitarbeiter des Dezernates Stadtentwicklung im Ausstellungsraum zur Verfügung stehen. Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zur 2. Aktualisierung des städtebaulichen Rahmenplanes „Freiberger Altstadt“ schriftlich oder zu folgenden Zeiten: montags, mittwochs, von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr, dienstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, donnerstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr im Stadtentwicklungsamt, Petriplatz 7 in Freiberg, Zimmer 402 oder 404, zur Niederschrift vorgebracht werden.

Freiberg, 05.11.2008

Bernd-Erwin Schramm, Oberbürgermeister



#### Öffentliche Bekanntmachung des Bürgeramtes Freiberg Gruppenauskunft vor Wahlen; Widerspruchsrecht Sächsisches Meldegesetz § 33 1 i.V.m.Abs.4 Nr.1 und 2 in der Fassung vom 04. Juli 2006

1. Die Meldebehörde darf Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Gruppenauskunft aus dem Melderegister über die in §32 Abs.1 Satz 1 bezeichneten Daten von Wahlberechtigten erteilen. 2. Der o.g. Datenübermittlung kann widersprochen werden. Ein einmal angemeldeter Widerspruch bleibt wirksam, bis der Betroffene eine andere Festlegung trifft. Den Widerspruch nimmt Ihr Bürgeramt Freiberg, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

schriftlich oder zur Niederschrift gebührenfrei entgegen. Das Bürgeramt Freiberg, zuständig für die Stadt Freiberg und die Gemeinde Hilbersdorf, hat geöffnet: Montag: 08.00 - 12.00 Uhr; Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr; Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr; Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

Bitter, Bürgeramt

#### Lohnsteuerkartenversand abgeschlossen

Das Bürgeramt der Stadt Freiberg teilt mit, dass der Versand der Lohnsteuerkarten 2009 für die Stadt Freiberg mit den Ortsteilen Halsbach, Kleinwaltersdorf und Zug sowie für die Gemeinde Hilbersdorf abgeschlossen ist. Lohnsteuerkarten für das Jahr 2009 erhalten die Arbeitnehmer, die am 20.09.2008 im Gemeindegebiet ihre Hauptwohnung oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hatten. Fehlende Lohnsteuerkarten sind beim Bürgeramt nachträglich zu beantragen. Die Arbeitnehmer werden gebeten, vor Abgabe der Lohnsteuerkarten beim Arbeitgeber die ausgedruckten Angaben zu überprüfen. Bei Änderungen von Steuerklasse, Kinderfreibeträgen und Religionszugehörigkeit werden im Bürgeramt vorgenommen. Kinder, die am 01.01.2009 das 18. Lebensjahr vollendet haben, werden auf Antrag nur vom Finanzamt Freiberg, Brückenstraße 1, auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt. Sollte zum Stichtag 01.01.2009 der Zustand des Getrenntlebens gegeben sein, so ist das unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten ebenfalls umgehend mitzuteilen.

Falls Sie im Kalenderjahr 2009 keine Lohnsteuerkarte benötigen, so geben Sie bitte diese im Bürgeramt zurück. Beinhaltet die gegebenenfalls beim Ehegatten verbleibende Lohnsteuerkarte nicht die Steuerklasse „Drei“, so ist diese dann zusätzlich zu ändern. Lohnsteuerkarten für das abgelaufene Kalenderjahr sind, sofern sie nicht für eine Veranlagung zur Einkommenssteuer benötigt werden, nicht an das Bürgeramt, sondern an das zuständige Finanzamt zurückzugeben. Weitere Informationen können Sie dem Informationsheft „Lohnsteuer 2009“, abrufbar unter „www.smf.sachsen.de“, entnehmen. Unsere Öffnungszeiten: Montag: 08.00 Uhr - 13.00 Uhr; Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr; Donnerstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr; Freitag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Bitter, Bürgeramt Freiberg

#### Einladung zur gemeinschaftlichen Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Freiberg im Jahr 2008

Zur Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Freiberg am Donnerstag, dem 27. November 2008 um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Waldfrieden“ in 09599 Freiberg/ Claussallee werden hiermit alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Freiberg gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen. Zur Jagdgenossenschaft Freiberg gehören die Eigentümer der Grundflächen der Gemarkungen Freiberg, Halsbach, Langenrinne und Zug. Entsprechend § 11 Abs. 2 Sächsisches Landesjagdgesetz hat die Jagdgenossenschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts eine Satzung zu beschließen. Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen nach § 9 Abs. 3 Bundesjagdgesetz sowohl der Mehrheit der anwesenden vertretenen Jagdgenossen, als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche. Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung; 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung; 3. Allgemeine Information zur Tätigkeit der Jagdgenossenschaft Freiberg; 4. Bericht über Wildschäden; 5. Bericht zur Kassenlage; 5.1. Einnahmen und Ausgaben - Wildschadenpauschale; 5.2. Einnahmen Jagdpacht

- 5.3. Aufwand des Notvorstandes (§ 11 Abs. 5 SächsLJagdG); 5.4. Feststellung des Reinertrages; 5.5. Diskussion über Verwendung des Reinertrages; 6. Meinungsbildung/ Diskussion zur zukünftigen Arbeit der Jagdgenossenschaft Freiberg; 7. Aufstellung einer Tagesordnung und Terminfestlegung für eine Versammlung der Jagdgenossenschaft Freiberg im Jahr 2009; 8. Beschlussfassungen; 8.1 zum Tagesordnungspunkt 5.5; 8.2 zum Tagesordnungspunkt 6; 8.3 zum Tagesordnungspunkt 7; 9. Schlusswort

Anmerkungen: Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch eine volljährige Person vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten. Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

Freiberg, 06.10.2008; Dr. Steffen Wald, Notvorstand

#### EINLADUNG zur 19. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 am Mittwoch, dem 26.11.2008, 17.00 Uhr im Seminarraum im „Hof am alten Fernweg“ (Fa. Foodconception), Talstraße 29, 09627 Bobritzsch

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung Tagesordnung; 2. Bericht über die Arbeitsperiode vom 23.10.08 bis zum 25.11.08; 3. Bestätigung der Niederschrift über die 18. Sitzung der Verbandsversammlung am 22.10.08 - öffentlicher Teil; 4. Beratung und Beschlussfassung zur Fortschreibung des Schuldenabbau- und Entwicklungskonzeptes für die Jahre 2009 - 2012; 5. Beratung und Beschlussfassung über fristgemäß erhobene Einwendungen zum Entwurf des HH-Planes 2009

- 6. Beratung und Beschlussfassung zur HH-Satzung für das Jahr 2009; 7. Beschluss zur Aufhebung der haushaltswirtschaftlichen Sperren in den Haushaltstellen 7910.000.9500.005 (Brauchwasser) und 7910.000.9500.007 (Abwasser); 8. Beratung und Beschlussfassung zu Grundstücksangelegenheiten; 9. Sonstiges

Haupt, Verbandsvorsitzender

### Einladungen

#### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 17.11.2008, Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil: 01. Information durch den Oberbürgermeister; 02. Beschluss über die Vergabe von Ingenieurleistungen für den Sammelkanal zur ZKA; 03. Sonstiges

tral zu entsorgenden Grundstücke in Freiberg und Zug im Rahmen der Erstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (Vorberatung); 02. Sonstiges; Schramm, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

#### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 17.11.2008, Beginn: 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil: 01. Informationen durch den Oberbürgermeister; 02. Beschluss zum Antrag auf Genehmigung zur Errichtung eines Kaufhauses auf den Grundstücken Petersstraße 3, Korn gasse 2, Fischerstraße 8; 03. Sonstiges

(Vorberatung); 03. Beschluss zum Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm Stadtumbau Ost - Programmteil Aufwertung für das Aufwertungsgebiet Franz-Mehring-Platz / Käthe-Kollwitz-Straße / Friedrich-Engels-Straße (Vorberatung); 04. Information aus der Verwaltung; 05. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil: 01. Vergabe von Bauleistungen für die Sanierung und Erweiterung des Gebäudes Pfarrgasse 34 in 09599 Freiberg als Ersatz für Hort und Kindertagesstätte „Spielhaus“ - Mönchsstraße 1 in 09599 Freiberg (Vorberatung); 02. Beschluss der Haushaltssatzung 2009

Schramm, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt

#### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 24.11.2008, Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil: 01. Informationen durch den Oberbürgermeister; 02. Besetzung der Stelle Leiterin der Kindertageseinrichtung „Kinderinsel“ (Beschluss); 03. Beschluss für eine außerplanmäßige Ausgabe zur Ertüchtigung des zweiten baulichen Rettungsweges in der Grundschule „Gottfried Silbermann“ - Am Mühlgraben 1 in 09599 Freiberg; 04. Außerplanmäßige Ausgabe auf der Haushaltstelle 68000.54300 (öffentliche Parkplätze, Wasser, Abwasser) (Beschluss); 05. Sonstiges

pik in der Stadtverwaltung (Information); 07. Beteiligungsberichte 2004 - 2006 (Information); 08. Beschluss zum Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm Stadtumbau Ost - Programmteil Aufwertung für das Aufwertungsgebiet Franz-Mehring-Platz / Käthe-Kollwitz-Straße / Friedrich-Engels-Straße (Vorberatung); 09. Restaurierung von vier Fürstenbildern des Freiburger Rathauses (Vorberatung); 10. Petriplatz 3; Gedenktafel Prof. Johann Friedrich Lempe (Vorberatung); 11. Übergabe der städtischen Kindereinrichtung Hort der Grundschule „Carl Böhme“, Paul-Müller-Straße 78, 09599 Freiberg in freie Trägerschaft (Vorberatung); 12. Übergabe der städtischen Kindereinrichtung „Sonnenschein“, Rittergutsweg 3, 09599 Freiberg in freie Trägerschaft (Vorberatung); 13. Beschluss zur Schließung des Naturkundemuseums zum 01.01.2009 (Vorberatung); 14. Beschluss zur Bestellung eines Grundpfandrechtes für das Flurstück 1611 (Vorberatung); 15. Information aus der Verwaltung; 16. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil: 01. Beschluss zum Ankauf des Hauses Elisabeth II durch die Seniorenheime Freiberg gGmbH (Vorberatung); 02. Beschluss zum Erwerb eines ambulanten Pflegesowie hauswirtschaftlichen Dienstes durch die Seniorenheime Freiberg gGmbH (Vorberatung); 03. Einstellung eines/einer Sachgebietsleiters/in Straßenverkehrsrecht (Vorberatung); 04. Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung der Universitätsstadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2007 (Information); 05. Feststellung der Jahresrechnung 2007 (Vorberatung); 06. turnusmäßiger Bericht zur Einführung der Dop-

Schramm, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

#### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Freiberg/Hilbersdorf am Dienstag, 25.11.2008, Beginn: 16.30 Uhr im Ratssitzungszimmer des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil: 01. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden; 02. Beratung und Beschlussfassung der Abrechnung der Umlage für das Haushaltsjahr 2007; 03. Beratung und Beschlussfassung der Umlage für das Haushaltsjahr 2009; 04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil: 01. Sonstiges

Schramm, Oberbürgermeister der Stadt Freiberg und Vorsitzender des Gemeinschaftsausschusses

#### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf am Mittwoch, 26.11.2008 - Beginn: 19.00 Uhr Waldcafe Kleinwaltersdorf, Teichweg 8, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil: 01. Begrüßung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates; 02. Bürgerfragestunde; 03. Beschluss der Haushaltssatzung 2009 (Vorberatung); 04. Ortsangelegenheiten; 05. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil: 01. Erläuterungen zum Planfeststellungsverfahren zur Ortsumgehung Freiberg die Kleinwaltersdorfer Flur betreffend; 02. Sonstiges; M. Koch, Vorsitzender des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf

Kurz notiert

Neues Gesetz zum Klimaschutz

(JS). Das Erneuerbare Energien Wärme gesetz tritt am 1. Januar 2009 im Zusammenhang mit der Verabschiedung mehrerer Energiegesetze in Kraft. Es besteht aus den Säulen Fordern und Fördern und bestimmt, dass für neue Gebäude der Wärmebedarf anteilig durch erneuerbare Energien, d. h. Solarenergie, Biomasse, Geothermie und/oder Umweltwärme, gedeckt werden muss. Das neue Gesetz dient dem Klimaschutz, der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit.

Prof. Dr. Maslaton, Fachanwalt, Fachbuchautor und Lehrbeauftragter für das Recht erneuerbarer Energien an Universität aus Leipzig wird in der öffentlichen und kostenlosen Veranstaltung des Energie-stammtisches am Montag, 24. November, dazu fachkundig informieren.

Alle Planungsbüros, Architekten, Banken, Bauherren und interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet im Veranstaltungsraum der Umformerstation U2, Karl-Kegel-Straße 75 (Zufahrt in Richtung der ehemaligen Wasserberg-Schwimmhalle), statt. Sie beginnt 19 Uhr.

**Kummertelefon**  
**Direkter Draht für Eltern und Kinder in Not**  
**0800/ 111 03 33**  
**für Kinder und Jugendliche**  
**0800/111 05 50**  
**für Eltern**  
 Hier sind geschulte, ehrenamtlich arbeitende Gesprächspartner zu erreichen. Das so genannte Kummertelefon, ein Einrichtung des Bundesfamilienministerium, ist sowohl vom Festnetz als auch vom Handy kostenlos.

Baugeschehen

Bau Winklerstraße noch bis Ende des Monats - Beethovenstraße frei

Die Bauarbeiten auf der Beethovenstraße sind seit Freitag vergangener Woche abgeschlossen, informiert Tiefbauamtsleiter Tom Kunze. Ursprünglicher Termin war der 27. Oktober. Dieser war durch zahlreiche Mehrleistungen jedoch nicht zu halten.

Im Rahmen der Baumaßnahme waren durch die Freiburger Abwasserbeseitigung im Bereich der Heinrich-Heine-Straße 3 Abwasserhausanschlüsse, die in einem sehr schlechten Zustand vorgefunden wurden, erneuert worden.

Außerdem hat die Telekom den Bereich des Gehweges an der Beethovenstraße 3 Kabelschächte erneuert, deren schlechter Zustand sich während der Baumaßnahme gezeigt hat. Zusätzlich wurde durch die Freiburger Erdgas GmbH im Bereich der Heinrich-Heine-Straße die Hauptleitung erneuert.

Ebenfalls gibt es eine Verzögerung bei der Fertigstellung der Winklerstraße, die für den 30. Oktober geplant war. Auch hier waren erhebliche Mehrleistungen im Bereich des Kanalbaues und Sanie-

rungsarbeiten am Saubachkanal notwendig. Bis Ende dieses Monats sollen dort jedoch die Arbeiten abgeschlossen sein.

Es wird angestrebt, die Verkehrs-freigabe der Winklerstraße mit Zufahrt zum Messeplatz bereits ab Mitte November durchzuführen.

Der Teilbereich Winklerstraße von der Agricolastraße bis zur Zufahrt Messeplatz wurde am 5. November für die Anwohner freigegeben. In diesem Zusammenhang wurde auch die erforderliche Beschilderung hergestellt.

Bebelplatz: Straßensperrung wegen neuer Baustelle

Die Bauarbeiten auf der Olbernhauer Straße sind seit vergangener Freitag beendet. Doch „der Fluss des Straßenverkehrs wird in den kommenden 14 Tagen dennoch nicht optimal sein“, informierte Stadtentwicklungsdezernent Holger Reuter zum Pressegespräch am Donnerstag. Denn Freiberg steht eine weitere Straßenbaumaßnahme ins Haus: Bereits am vergangenen Montag begann die Baumaßnahme Bebelplatz in Richtung Annaberger Straße bis zur Zufahrt Kaufland im Auftrag des Straßenbauamtes Chemnitz. Die

Bauarbeiten sollen voraussichtlich am 21. November dieses Jahres abgeschlossen sein. „Dies kann aber nur gewährleistet werden, wenn die Temperaturen dies zulassen und es auch keinen Schnee gibt“, schätzt Reuter ein.

Die Instandsetzung der Verkehrsinsel auf der Bebelkreuzung erfolgt planmäßig. Gleichzeitig wird die Annaberger Straße bis Einmündung Johannisdamm saniert. Voraussetzung für den Beginn der Bauarbeiten war der Abschluss der Maßnahme auf der Olbernhauerstraße.

Während der Bauarbeiten am Bebelplatz ist die Sperrung der Annaberger Straße erforderlich. Auf der B 173 bleibt jeweils nur eine Fahrspur frei.

Die Straßenverkehrsbehörde, die Straßenmeisterei, das Polizeirevier Freiberg und die Baufirma haben gemeinsam versucht, eine Umleitung zu finden, die den fließenden Verkehr so wenig wie beeinträchtigt wie möglich. Sie ist ausgeschildert (siehe unten).

Alle Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.

**Umleitungsführung:**  
 Die Kreuzung bleibt einspurig für den Durchgangsverkehr offen.  
**Verkehr aus Richtung Dresden kommend:**  
 Wer nach BED will, wird über die Peter-Schmohl-Straße - Schönlebestraße - Berthelsdorfer Straße - Käthe-Kollwitz-Straße geleitet.  
 Nach Chemnitz ist Verlauf B 173 - Bebelplatz möglich.  
**Verkehr aus Siebenlehn kommend:**  
 Umleitung über die Wallstraße, da die Beethovenstraße aus dieser Richtung gesperrt wird.

*An der Wallstraße ist dann nur noch links oder rechts Abbiegen möglich. Verkehr, der nach BED will, wird über die B 173, Chemnitz-Straße - Karl-Kegel-Straße geleitet.*  
**Richtung Dresden links über die B 173. Verkehr aus Chemnitz kommend:**  
**Richtung BED normal über die Karl-Kegel-Straße**  
**Richtung DD normal über B 173, Chemnitz-Straße, Bebelplatz**  
**Richtung Siebenlehn über die Beethovenstraße**  
**Verkehr aus BED kommend:**  
**Richtung Siebenlehn bis Olbernhauer**

**Straße/Ecke Beuststraße, dann links in die Marienstraße - Anton-Günther-Straße und dann wieder auf die B 173 und weiter über Beethovenstraße**  
**Verkehr vom Bahnhof auf Annaberger Straße kommend, wird links in die Beuststraße, weiter über Marienstraße, Anton-Günther-Straße auf die B 173 geleitet**  
**Die Fußgängerquerung in dem Bereich auf der Seite zur Beethovenstraße muss zur Durchführung der BM voll gesperrt werden. Die Fußgänger müssen den Bereich umlaufen (über das Johannisdamm).**

Prof. Bernd Meyer ist neuer Rektor der TU Bergakademie



Prof. Bernd Meyer (kl. Foto) ist neuer Rektor der TU Bergakademie Freiberg. Das Konzil wählte ihn am 4. November im zweiten Wahlgang in das Amt. Prof. Meyer setzte sich mit 64 zu 42 Stimmen gegen Prof. Michael Schlömann durch. Die Amtszeit des neuen Rektors beginnt sofort. Prof. Meyer ist der 39. Rektor der TU Bergakademie Freiberg seit Einführung des Wahlrekторats von 1899.

Rechts- und Ordnungsamt Reinigung der Gehwege von Laub

Erinnerung für Grundstückseigentümer

Herbstlaub ist zwar schön anzusehen, hat aber auch seine negativen Seiten, nämlich dann, wenn es Wege in Rutschbahnen verwandelt. Im Herbst gilt genau so die Räumpflicht für Laub wie im Winter von Schnee und Eis. Die Räumpflicht auf Gehwegen wurde in Freiberg durch die Straßenreinigungssatzung vom 02.06.2006 auf die Anlieger übertragen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Laub von Bäumen, die auf privaten oder öffentlichen Grundstücken stehen und deren Laub auf öffentliche Gehwege fällt, nicht in das Schnittgerinne entsorgt werden darf. Der Grundstückseigentümer ist für die Laubentsorgung selbst verantwortlich.

In der Vergangenheit ist es zu Schäden durch das im Schnittgerinne zu Haufe abgelegte Laub an den Kehrmaschinen gekommen. Im § 5 der Straßenreinigungssatzung

heißt es unter anderen, dass die Reinigung vor allem das Beseitigen von Fremdkörpern, Verunreinigungen, Laub und Unkraut umfasst. Oberirdische, der Entwässerung oder der Brandbekämpfung dienende Einrichtungen auf der Straße müssen jederzeit von allem Unrat oder den Wasserabfluss störenden Gegenständen, auch von Schnee und Eis, freigehalten werden.

Der Straßenkehrer, darunter fällt auch das Laub, ist sofort zu beseitigen. Er darf weder Nachbarn zugeführt, noch Straßensinkkästen, sonstigen Entwässerungsanlagen, darunter zählt das Schnittgerinne, Straßen und Abwassergräben, öffentlichen ausgestellten Einrichtungen (z.B. Papierkörbe, Glas- und Papiersammelcontainern) oder öffentlich unterhaltenen Anlagen (z.B. Brunnen, Gewässer) zugeführt werden.

Wir bitten dies entsprechend zu beachten.

Alle Informationen aus dem Amtsblatt sind auch unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de) zu finden.

Kurz notiert

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhild ist am kommenden Dienstag, 18. November, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.

Fest der Kulturen

Am 22. November 2008 jährt sich das Fest der Kulturen zum sechsten Mal. Ein Stimmengewirr aus unterschiedlichen Sprachen, Musik aus vielen Ländern und der Duft exotischer Speisen charakterisieren schon einige Jahre diesen multikulturellen Höhepunkt in Freiberg, der unterstützt wird durch die Stadt Freiberg, den Landkreis Mittelsachsen und die TU Bergakademie Freiberg. Verantwortlich für dieses Fest, das 15 Uhr in der Alten Mensa, Petersstraße 5 stattfindet, sind Freiburger Vereine und Privatpersonen in ehrenamtlicher Tätigkeit mit Unterstützung von Institutionen.

Vortrag des NABU

„Geschützte Biotope“ sind das Thema der nächsten Veranstaltung des NABU Kreisverbandes Freiberg am Donnerstag, 20. November, im Naturkundemuseum. Als Referent wird Matthias Schrack erwartet.

Die Veranstaltung beginnt 19 Uhr. Weitere Infos gibt es unter der Freiburger Rufnummer 202 764.

Veranstaltungskalender November 2008

Esther-von-Kirchbach e. V.  
 Fischerstr. 28,  
 Tel.: 03731/2 20 10  
 Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 14 Uhr gemütliche Cafeteria  
 Dienstag ab 8 Uhr Kochkurs, ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen  
 Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr: Gymnastik (Stärkung der Muskulatur)  
 Zweimal im Monat mittwochs 10.45 bis 11.45 Uhr Seniorentanz  
 Donnerstag 9 Uhr Frühstückstreff  
**Regionallandfrauenverband**  
 Chemnitz Str. 8,  
 03731/16 04 35  
 Beratungsgespräche:  
 Dienstag: 9 bis 16 Uhr  
 Donnerstag: 10 bis 16 Uhr  
**Überregionales Frauenzentrum für Orientierung und Info**  
 Haldenstr. 129 b, FG/OT Zug,  
 Tel.: 03731/7 44 47  
 Montag-Samstag lt. Veranstaltungsplan u. nach Vereinbarung geöffnet  
 12. November, 13.45 bis 17.15 Uhr:  
 Kurs alte Handwerkstechniken - Klöppeln  
 13. November, 9 bis 12.30 Uhr:  
 Kreativangebote, Nähen, Stricken, Sticken, + 14 und 15 Uhr: „Lese-Omis“ in Aktion  
 17. November, 9.15 bis 10.45 Uhr:  
 Tanzkurs mit Birgit Gratz, + 13.45 bis 14.45 Uhr: Kurs Frauenaustauschgymnastik  
 18. November, 9 bis 15 Uhr:  
 Frauenstrammisch - Begegnung, Kommunikation, Spiele  
 20. November, 9 bis 12.30 Uhr:  
 Kurs Kreatives Gestalten - Patchworktechnik, + 14 bis 15 Uhr:  
 „Lese-Omis“ in Aktion  
 24. November, 9.15 bis 10.45 Uhr:  
 Tanzkurs mit Birgit Gratz, + 13.45 bis 14.45 Uhr: Kurs Frauenaustauschgymnastik  
 25. November, 9 bis 15 Uhr:  
 Frauenstrammisch- Kommunikation - Regionalschriftsteller  
 26. November, 13.45 bis 17.15 Uhr:  
 Kurs alte Handwerkstechniken - Klöppeln, ab 17.15 Uhr: Treff der Zuger Landfrauen- Bildungsveranstaltung  
 27. November, 9 bis 12.30 Uhr:  
 Kreativangebot - Adventsgestecke, + 14 bis 15 Uhr:  
 „Lese-Omis“ in Aktion  
**CJD Chemnitz Außenstelle FG**  
**Mehrgenerationenhaus**  
**Projekt „Buntes Haus“**  
 Tscholkowskistr. 57a  
 Tel.: 03731/20 13 38  
 Vereine im „Bunten Haus“:  
**Verband Freiburger Behindertener und ihrer Freunde e. V.**

Herr Kuka (Vorstandsvorsitzender),  
 Tel.: 03731/7 61 54  
 Jeden Mittwoch 10 bis 15 Uhr:  
 Sprechzeit und 14 bis 17 Uhr:  
 Kreatives Gestalten  
**CJD „Buntes Haus“**  
**Kindertreff; 7 bis 16 Jahre**  
 Fr. Pasternak, Frau Preißler  
 Tel.: 03731/20 13 38  
 Montag bis Freitag: 13 bis 18 Uhr,  
 tägl. betreute Hausaufgabenzzeit  
 Neu: Förderunterricht nach Anmeldung  
**VdK Sozialverband**  
**Schillerstr. 3,**  
**Tel.: 03731/21 10 39**  
 Begegnungsstätte:  
 Mo. bis Do.: 8 bis 16 Uhr  
 Fr.: 8 bis 13.30 Uhr  
 So.: 8 bis 13.30 Uhr  
 Behinderten- und Sozialberatungsstelle:  
 Mo. und Mi.: 8 bis 16 Uhr  
 Die. u. Do.: 8 bis 18 Uhr  
 Fr.: 8 bis 14 Uhr  
 Jeden Mo.: ab 9 Uhr  
 Kreatives Gestalten  
**Mittagstisch:**  
 Täglich von 11 bis 12.30 Uhr  
 (Anmeldung bis 9 Uhr möglich)  
 Wir stellen Ihnen für Vereinstreffen, Selbsthilfegruppen, Familienfeiern usw. unsere Räumlichkeiten gern zur Verfügung, Tel.: 03731/21 10 39.  
**Volkssolidarität**  
**Färbergasse 5, Frau Leibelt,**  
**Tel.: 03731/26 31 13**  
 Mo.: 9 bis 13 Uhr  
 Die. bis Do.: 9 bis 16 Uhr  
 Fr.: 9 bis 13 Uhr  
 12. November, 14 Uhr:  
 Sportnachmittag  
 13. November, 13.30 Uhr:  
 Ausflug zur Adelheid UB: ca. 10 Euro  
 18. November, 14 Uhr:  
 Sitztanz mit Frau Richter UB: 2 Euro  
 20. November, 14 Uhr:  
 Veranstaltung der OG Maßschacht - Schlachtfest  
 21. November, 8.30 Uhr:  
 Frühstück für Sie angerichtet UB:  
 4 Euro, Anmeldung bis 19. November  
 25. November, 14 Uhr:  
 Gedächtnistraining mit Frau Zeisler UB: 2 Euro  
 26. November, 14 Uhr:  
 Spielesachmittag  
 27. November, 14 Uhr:  
 Wir basteln gemeinsam Weihnachtsdekoration  
**Külzstr. 11, Frau Seidel,**  
**Tel.: 03731/ 26 44 26**  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Do.: 9 bis 16 Uhr  
 Freitag: 9 bis 15 Uhr  
 Wochenende nach Vereinbarung  
 Vermietung der Räumlichkeiten zu Geburtstagen und Jubiläen

27. November, 14 Uhr im Presse-keller:  
 Vortrag - Mittelamerika  
 Vorträge bzw. Treffs jeweils 14 Uhr in der Begegnungsstätte Schillerstraße.  
 Teilnahme an Fahrten u. Besichtigungen nur nach vorheriger Anmeldung.  
 Kegeln, Bowling u. Gymnastik finden zu den bekannten Terminen statt.  
**VdK Sozialverband**  
**Schillerstr. 3,**  
**Tel.: 03731/21 10 39**  
 Begegnungsstätte:  
 Mo. bis Do.: 8 bis 16 Uhr  
 Fr.: 8 bis 13.30 Uhr  
 So.: 8 bis 13.30 Uhr  
 Behinderten- und Sozialberatungsstelle:  
 Mo. und Mi.: 8 bis 16 Uhr  
 Die. u. Do.: 8 bis 18 Uhr  
 Fr.: 8 bis 14 Uhr  
 Jeden Mo.: ab 9 Uhr  
 Kreatives Gestalten  
**Mittagstisch:**  
 Täglich von 11 bis 12.30 Uhr  
 (Anmeldung bis 9 Uhr möglich)  
 Wir stellen Ihnen für Vereinstreffen, Selbsthilfegruppen, Familienfeiern usw. unsere Räumlichkeiten gern zur Verfügung, Tel.: 03731/21 10 39.  
**Volkssolidarität**  
**Färbergasse 5, Frau Leibelt,**  
**Tel.: 03731/26 31 13**  
 Mo.: 9 bis 13 Uhr  
 Die. bis Do.: 9 bis 16 Uhr  
 Fr.: 9 bis 13 Uhr  
 12. November, 14 Uhr:  
 Sportnachmittag  
 13. November, 13.30 Uhr:  
 Ausflug zur Adelheid UB: ca. 10 Euro  
 18. November, 14 Uhr:  
 Sitztanz mit Frau Richter UB: 2 Euro  
 20. November, 14 Uhr:  
 Veranstaltung der OG Maßschacht - Schlachtfest  
 21. November, 8.30 Uhr:  
 Frühstück für Sie angerichtet UB:  
 4 Euro, Anmeldung bis 19. November  
 25. November, 14 Uhr:  
 Gedächtnistraining mit Frau Zeisler UB: 2 Euro  
 26. November, 14 Uhr:  
 Spielesachmittag  
 27. November, 14 Uhr:  
 Wir basteln gemeinsam Weihnachtsdekoration  
**Külzstr. 11, Frau Seidel,**  
**Tel.: 03731/ 26 44 26**  
 Öffnungszeiten:  
 Montag bis Do.: 9 bis 16 Uhr  
 Freitag: 9 bis 15 Uhr  
 Wochenende nach Vereinbarung  
 Vermietung der Räumlichkeiten zu Geburtstagen und Jubiläen

Täglich: Kleiner Imbiss, Mittagstisch, Essen auf Rädern, Kaffee u. Kuchen, Eis usw.  
 Minibücherei, Möglichkeiten des Brett- und Kartenspiels  
 12. November, 9 Uhr:  
 Abrechnung LEB, + 14 Uhr:  
 FG Wanderverein Saxion, Hr. Heisert  
 13. November, 14 Uhr:  
 BRH - Gespräch über Hospizarbeit  
 14. November, 9.30 Uhr:  
 Bewegungstanz, + 13 Uhr:  
 Chor, + 14 Uhr:  
 Handarbeit  
 17. November, 13 Uhr:  
 OG Anleitung Fr. Richter, + Klöppeln, + 17.30 Uhr:  
 Treffen der Weight Watchers  
 18. November, 9 Uhr:  
 Sprechstunde Reiselklub, + 13.30 Uhr:  
 Frau Cramm, + 14 Uhr:  
 OG Unterwasserberg „Schottdlandreise“  
 20. November, 13 Uhr:  
 Schach, + 13.30 Uhr:  
 OG Bahnhofsviertel  
 21. November, 9.30 Uhr:  
 Bewegungstanz, + 13 Uhr:  
 Chor, + 14 Uhr:  
 Handarbeit  
 24. November, 10 Uhr:  
 Verdi-Gruppe, + 17.30 Uhr:  
 Treff der Weight Watchers  
 25. November, 9 Uhr:  
 Sprechstunde Reiselklub + 9.30 Sitztanz + 14 Uhr:  
 Themenvortrag: Füße und Depressionen  
 26. November, 14 Uhr:  
 Interessengemeinschaft  
 27. November, 13 Uhr:  
 OG Südkreuz + 13 Uhr:  
 Schach  
**Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH)**  
 im Deutschen Beamtenbund  
 -Kreisverband Freiberg-  
 M.-Gorki-Str. 11  
 Tel.: 03731/76 85 39  
 13. November:  
 Gespräch über Hospizarbeit  
**Lichtpunkt e. V.**  
 Paul-Müller-Str. 78, Frau Hutte,  
 Tel.: 03731/765 987,  
 Fax: 03731/699 548  
 FWB und TR Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr;  
 Donnerstag 15 bis 19 Uhr (Email: freiboerse@web.de, freitausch@web.de)  
**1. Wohngebietstreff, Siedlerweg 10**  
 Tel: 03731/765 987 (Email: wgtreff@web.de)  
 Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr;  
 Donnerstag von 15 bis 18 Uhr freitags, 8.30 bis 10 Uhr und 10 bis 11.30 Uhr:  
 „Aerobic/Stepp für alle Junggebliebenen“ in der Turnhalle der Karl-Günzel-Schule, Am Seilerberg 11 a, Anmeldung unbedingt erforderlich.

25. November, 15 bis 16.30 Uhr:  
 Dia-Vortrag: „Es blüht in den Dolomiten“, Herr Reichardt  
**2. Wohngebietstreff, Paul-Müller-Str. 78**  
 Tel.: 03731/765 987 (Email: wgtreff@web.de)  
 Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr; Donnerstag 15 bis 18 Uhr  
 Montags, 9.30 bis 10.30 Uhr:  
 „Gesellige Tänze“ mit Eva Krause  
 Donnerstags, 16 bis 17 Uhr:  
 Erkenntnisse, Sicherheit und Vertrauen durch Bewegung - Gymnastik und mehr für 50 plus in der Turnhalle Carl-Böhme-Schule  
 Freitags, 18 bis 19.30 Uhr:  
 Mann bewege dich - Bewegung für Männer ab 45, Anleitung: Jörg Krause (Übungsleiter), 8 Euro/Monat  
 17. November, 18 bis 20 Uhr:  
 Treffen des Freiburger Tauschringes, der organisierten Nachbarschaftshilfe in Freiberg, Interessenten sind herzlich willkommen!  
 21. November, 15.30 bis 17.30 Uhr:  
 Begegnungscafé mit den Bewohnern des Kretzschmarstiftes - mit gemütlichem Kaffeetrinken und gemeinsamer lustiger Spieleschach  
 26. November, 19.30 Uhr:  
 „Reise durch den Körper“, Meditation mit Andreas Arnold  
 25. November, 15 bis 17 Uhr:  
 Informationsnachmittag der Freiwilligenbörse für Vereine, die freiwillige Helfer suchen und Interessierte, die sich freiwillig betätigen möchten  
**3. Stadtteiltreff Erweiterte Bahnhofsvorstadt, Schillerstr. 3**  
 Tel.: 03731/765 987  
 Dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr:  
 Sprechzeit für BewohnerInnen des Wohngebietes durch den Netzwerkkoordinator  
 Dienstags, 14.30 bis 15.45 Uhr:  
 Tanzend bewegen - zu sich selbst finden! Meditatives Tanzen und Bachblütentanz, + 15.30 bis 16.30 Uhr:  
 Internationaler Volkstanz mit Mirella Lohse  
 Dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr und mittwochs 11.30 bis 13.30:  
 Büchertausch  
 Mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr:  
 Kreatives Gestalten mit Brunhilde Töppner  
 12. November, 19.45 Uhr:  
 „Wie Gedanken unser Leben beeinflussen“, monatliche Gesprächsrunde mit Andreas Arnold  
 25. November, 19 bis 21 Uhr:  
 Farbtupfer im Alltag - mit Acryl-

farben der Phantasie freien Lauf lassen mit Conny Riedel  
 28. November, ab 18 Uhr:  
 Spielabend „Karten, Würfel und Co. Geben den Ton an“, es dürfen auch eigene Spiele mitgebracht werden, Anmeldung erwünscht  
**4. Wasserberg im „Bunten Haus“**  
 Tel.: 03731/765 987  
 Sprechzeiten: Donnerstag 14 bis 17 Uhr  
 dienstags sowie am 15. November, 15 bis 17.30 Uhr:  
 Töpferkurs Aufbautechniken „Ton in Ton“  
**5. Erbsische Straße 3, Tanzstudio Lohse**  
 Tel.: 03731/765 987  
 Dienstags, 19.30 bis 21 Uhr:  
 Internationale Tanzfolklore mit Mirella Lohse, Vorkenntnisse nicht erforderlich  
**Diakonisches Werk Freiberg**  
 Peterstr. 44/46,  
 Tel.: 03731/ 48 20  
 www.diakonie-freiberg.de  
**Jugendtreff „Tee-Ei“ der Ev. Jugend im Kirchenbezirk Freiberg**  
 Untermarkt 5, Tel.: 03731/33 030, Olivia Tübbicke  
 E-Mail: tee-ei-freiberg@gmx.de  
 Homepage: www.tee-ei-freiberg.de  
 Öffnungszeiten:  
 Mo. + Mi.: 14 bis 21 Uhr  
 Di. + Fr.: 13 bis 21 Uhr  
 Do. 13 bis 22 Uhr  
 Montags 16 bis 18 Uhr:  
 AG Kreativ Montags 19 Uhr  
 Bowlen im Altstadtbowling: 1 Euro und Sportschuhe mitbringen  
 Dienstags 17 bis 19 Uhr:  
 Kochtag  
 Dienstags ist Sporttag: um 19 Uhr trifft sich die Sportgruppe, bitte Fahrrad und Laufsachen mitbringen mittwochs 16 bis 18 Uhr:  
 kostenlose Hausaufgabenhilfe  
 Donnerstags 16 Uhr:  
 Schach  
 Donnerstags 17 Uhr:  
 Tea-Time ...  
 Wir laden herzlich zu Tee und Kuchen in großer Gesprächsrunde ein  
 Donnerstags 19.55 Uhr:  
 Couch Potatoes  
 Freitags 17.30 Uhr:  
 Fußball in der Bergstiftsgasse  
 Täglich kostenlose Hilfe bei der Anfertigung von Bewerbungsunterlagen + kostenfreie Zeit zum Chatten  
**Städt. Kinder- u. Jugendkontakbüro**  
 Heubnerstr. 15, Stadthaus II,  
 Tel.: 03731/ 27 33 38  
 Die.: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr  
 Do.: 13 bis 18 Uhr  
 Fr.: 9 bis 12 Uhr

**Städt. Kinder- und Jugendtreff Wasserberg**  
 Karl-Kegel-Str. 8,  
 Tel.: 76 70 72 + 273 332 o. 338  
 Angebote für Schüler ab 12 Jahre  
 Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag: 14 bis 19 Uhr  
**Fußballprojekte der Mobilien Jugendarbeit**  
 Montags: 17.30 bis 19 Uhr in der Sporthalle „C. Böhme“  
 Montags: 15 bis 17 Uhr in der Sporthalle „K. Günzel“  
 Dienstags: 17 bis 18.30 Uhr in der Sporthalle „K. Günzel“  
 Mittwochs: 20 bis 21.30 Uhr in der Sporthalle „C. Böhme“  
**Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Freiberg e.V.**  
 Friedeburger Str. 15  
 Tel.: 03731/269 550  
 17. November von 15.30 bis 17.30 Uhr:  
 Treff für alleinerziehende Mütter und Väter (Informationen, Austausch und Unterstützung)  
 20. + 24. November je von 15 bis 17 Uhr:  
 „Familiencafé für Eltern und Kinder“  
 „Mein Kind hat sich verletzt, was tun?“  
 Tipps zur 1. Hilfe am Kleinkind (3 Termine), Start: 25. November, 19 Uhr  
 29. November, 9.30 Uhr:  
 Aktion „Mit Papa was erleben!“ „ein Duft zieht durch das Haus ...“  
 Firma Zwetz Räucherherstellung GmbH, Mohorn-Grund, Am Tharaner Wald 12 (Bitte anmelden)  
 alle Veranstaltungen, die nicht mit einem Ort bezeichnet wurden, finden im Kinder- und Familienzentrum, Friedeburger Str. 15 statt.  
 Anmeldungen sind unter Tel.: 26 95 50 möglich!  
**Sport**  
 15. November, 20 Uhr:  
 Handball HSG I : Elbfl. Dresden, Ernst-Grube-Halle  
 22. November, 10 Uhr:  
 Tanzturnier der Partnerstädte, Städtischer Festsaal  
 22. November, 14 Uhr:  
 Fußball BSC 1 : B-W Leipzig, Platz der Einheit  
 29. November, 10 Uhr:  
 Adventsklettern, Jahnsporthalle  
 29. November: 17. Adventslauf durch die Freiburger Altstadt, Anmeldung: bis 15 Uhr möglich, Sporthalle „U. Rühle in v. Calw“, 30. November, 9 Uhr:  
 Karate - Nikolausturnier, Sporthalle „U. Rühle in v. Calw“  
**Änderungen vorbehalten**

# Das wohltemperierte Schloss

Probetrieb für geothermische Grubenwassernutzung Freudensteins

Regenerative Energien sollen künftig in Freiberg eine noch größere Rolle spielen. In den Schloßmauern Freudensteins soll bereits ab kommendem Frühjahr das Grubenwasser des Alten Tiefen Fürstentollens für die richtige Temperatur sorgen. Mittels einer geothermischen Anlage, deren Probetrieb dieser Tage anläuft, wird die Grubenwasserwärme sowohl zum Heizen als auch zur Kühlung im Schloss genutzt.

Nutzen aus der Anlage wird vor allem der Freistaat Sachsen mit der terra mineralia und dem Bergarchiv ziehen können, denn es wird mit erheblichen Einsparungen der Heiz- und der Kühllkosten gerechnet.

(KN/HR). Das geplante Nutzungskonzept für das Schloss Freudenstein mit den daraus resultierenden hohen Anforderungen an das Raumklima und die unmittelbare Nähe von alten Grubenbauen bot eine einzigartige Chance den wirtschaftlichen Einsatz regenerativer Energien zu initiieren.

Zur unterstützenden Beheizung und Klimatisierung des Schlosses wurde durch die Stadt Freiberg in

Zusammenarbeit mit dem Oberbergamt Freiberg, Prof. Steffen Wagner von der TU BA Freiberg, Klaus Grund vom Lehr- und Forschungsbergwerk der TU, dem Ingenieurbüro Dr. Ing. Jochen Hamann, dem Geologischen Ingenieurbüro Andreas Benthin und dem Ingenieurbüro Zammit eine geothermische Grubenwassernutzung vorbereitet. Dazu wurde schon im Jahr 2005 überprüft, ob geeignete, standsichere, bergmännische Hohlräume in der Nähe des Schlosses vorhanden sind, welche eine geothermische Energiegewinnung zulassen würde. Im Ergebnis wurde der „Alte Tiefe Fürstentoll“, der in etwa 50 m Tiefe von der Gerberpassage zum Untermarkt und anschließend fast parallel zur Geschwister-Scholl-Straße bis unter den Campus verläuft, favorisiert und weiter detaillierter überprüft. Die Untersuchungen wurden in der letzten Phase der Umsetzung von den Studentinnen der TU BA Freiberg, Kathrin Kranz und Julia Dillenardt, unterstützt. Im Rahmen der Diplomkartierung „Alten-Tiefen-Fürstentoll“ kontrollieren sie



Der Alte Tiefe Fürstentoll: Sein Grubenwasser soll künftig zur Klimatisierung des Schlosses genutzt werden. Foto: Andreas Benthin

auch weiterhin den Prozess und die Ergebnisse der laufenden Arbeit. Der festgelegte Stollenabschnitt wurde vormals von der Firma Steyer zur Rohwassergewinnung genutzt.

Nachdem die notwendigen Messungen der Wassermengen und der Wassertemperatur eine weitere Ver-

folgung des innovativen Projektes erbrachten, wurde festgelegt, dass zur Energiegewinnung der Wasserzufluss im Alten Tiefen Fürstentoll auf einer Strecke von zirka 200 m angestaut und mittels Pumpen das Wasser, über ein zu erstellendes Bohrloch, einem übertägigen Wärmeaustauscher zugeleitet

wird. Das „verbrauchte“ Wasser verläuft über ein gesondertes Rohr, welches sich in geeigneten Bohrloch befindet, wieder in den Alten-Tiefen-Fürstentoll. Mittels Wärmepumpen und Wärmeübertragern wird die im Stollen gewonnene Energie den Heiz- und Kühlflächen im Schloss Freudenstein zugeführt.

Es hat sich klar herausgestellt, dass mit diesem innovativen Vorhaben Neuland in unserer Region beschritten wird und um das Vorhaben zum Erfolg führen zu können, viele Detailfragen zu klären waren.

Die Finanzierung des Projektes erfolgt mit Mitteln der Stadt Freiberg und EU-Fördermitteln des Landesamt für Umwelt Geologie im Rahmen des Modells und Demonstrationsvorhaben „Geothermische Grubenwassernutzung“ als Teilprojekt der Sanierung Schloss Freudenstein Freiberg.

Für die vorbereitenden Arbeiten und den Materialtransport konnte durch das Entgegenkommen der Firma Steyer ein bereits vorhandenes Bohrloch, durch welches früher Grubenwasser an die Erdober-

fläche gepumpt wurde, ertüchtigt und genutzt werden. Die notwendigen Erkundungen, die Beräumung des Stollens, die Vermessungen, das Abteufen des Bohrlochs und das Verlegen des größten Teils der Leitungen sind abgeschlossen. Nach dem vollständigen Ausbau des Stollenabschnitts, dem Einbau des Kopfbauwerkes, (neu zu errichtendes Wehr), dem Einhängen der Pumpen und der untertägigen Installation von Regeltechnik, kann der Vorgang des Anstausens beginnen. Parallel dazu werden die übertägigen Arbeiten zur Schaffung der Verbindung zwischen dem Bohrloch und den technischen Anlagen des Schlosses Freudenstein vorangetrieben, das Schachtbauwerk für den Wärmeaustauscher im Stadtgraben, die Verbindungsstrasse und die notwendige Regelung fertig gestellt.

Nach einer umfassenden Probe-phase mit ständigen Kontrollen und Messungen, bei der schon „Energie“ für das Schloss bereitgestellt wird, soll die gesamte Anlage im Frühjahr 2009 in den Routinebetrieb überführt werden.

## Aus unseren Partnerstädten

### Glockenturm nach Sanierung eingeweiht

In elf Monaten ein imposantes Bauwerk geschaffen – Freiburger unterstützten die Baumaßnahme



(WS). Bei stürmischen Herbstwetter wurde im Rahmen eines Festwochenendes im vergangenen Monat der sanierte Glockenturm der Marktkirche zum Heiligen Geist in Clausthal, nach nur elf Monaten Bauzeit, zum zweiten Mal feierlich eingeweiht. Seine erste Einweihung hatte vor fast 400 Jahren, am 12. September 1637 stattgefunden.

Er befand sich damals im Eigentum des Oberbergamtes und mit dem Geläut wurden Anfang und Ende der Schichten für die Bergleute verkündet. Ein Neubau von Glockenturm und Marktkirche war nach dem Stadtbrand von 1634 erforderlich geworden. Das von 1636 bis 1642 gänzlich aus Fichtenholz errichtete Gotteshaus ist mit einer Länge von 55 Meter und über 2000 Sitzplätzen die größte Holzkirche Mitteleuropas.

Aufgrund des zunehmenden Verfalls der über 300 Jahre alten Bauwerke erfolgten seit 2001 Planungen und Bauarbeiten für ihre grundsätzliche Sanierung. Im September 2006 musste der Glockenturm wegen seiner akut zugenommenen Neigung durch außen vorgesezte, so genannte „Schwungsteifen“, notgesichert werden. Der absehbare Einsturz konnte nur durch einen schnellen Beginn der Restaurierung verhin-

dert werden. Deshalb war der geplante Ablauf der Sanierungsarbeiten für Kirche und Glockenturm zu verändern, d. h. zunächst voll auf Letzteren zu konzentrieren. Unter Zeitdruck musste jedoch zunächst die Finanzierung geklärt werden. Diese wichtige Aufgabe übernahm die Vorsitzende des Kirchenvorstandes der Marktkirche, Dorothee Austen. Mit hartnäckigem Einsatz und geschicktem Bemühen gelang es ihr, die Finanzierung der Baukosten für den Glockenturm in Höhe von rund 2,3 Millionen Euro durch Spenden und Fördermittel bis Ende 2007 sicherzustellen. Auch Freiburger haben mit rund 2000 Euro einen Beitrag geleistet. Genannt werden soll an dieser Stelle das Engagement von Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, die nach einer Spendensammlung 200 Euro übergeben konnten.

Seit dem 5. Oktober 2008 strahlt das Wahrzeichen Clausthal-Zellerfelds in alter Schönheit. Mit einem großen Geläut der Glocken wurden die Clausthal-Zellerfelder und ihre Gäste, darunter zahlreiche Vertreter/innen der Spender und Förderer sowie der beteiligten Handwerker, zur feierlichen Einweihung des Turmes im Rahmen eines Festgottesdienstes in die Marktkirche gerufen. Auch Gäste aus Freiberg, Mitglieder des Partnerschaftskomitees, waren dabei.



Bei ihrem Harzurlaub im Frühsommer besuchten die Freiburgerinnen Annegret Just und Susann Drescher die Partnerstadt Clausthal-Zellerfeld. Eine Stippvisite auf der Baustelle der größten Holzkirche Mitteleuropas gehörte natürlich dazu. Foto: Carsten Dütsch

### Aus Partnern werden Freunde

Wanderwochenende zwischen Partnerstädten erlebt zweite Auflage



Wandern kann Freude, aber auch Freunde machen. Da sind sich die Teilnehmer des diesjährigen Wanderwochenendes aus der polnischen Partnerstadt Walbrzych und Freiberg einig. Sie trafen sich nach der Premiere im Vorjahr in Walbrzych diesmal in Freiberg. Darüber berichtet Arndt Spindler, Mitglied des Partnerschaftskomitees.

Bei einer wunderschönen Herbstwanderung 2007 im schle-

sischen Gebirge waren Freiburger Wanderfreunde hell begeistert von der herzlichen Aufnahme in den Familien ihrer Mitwanderer aus der „grünen Stadt“ Walbrzych, einst ein Zentrum des Steinkohlebergbaus, und hatten sich fest vorgenommen, Gleiches mit womöglich noch Besserem zu vergelten. So empfingen die Freiburger nach sorgfältiger Vorbereitung im vergangenen Monat schon bekannte Wanderfreunde aus der Partnerstadt „in Familie“. Überall gab es schon Tage vorher emsiges Putzen und Einkaufen, denn die Gäste

sollten sich in Freiberg (mindestens) wie daheim fühlen.

Sonnabend früh startete eine kleine Autokolonie Richtung Erzgebirge. Zuerst stand als Hinweis auf die Verbundenheit unserer Region mit dem Bergbau ein Besuch des Pobershauer Molchner Stollens an. So wie einst die Bergleute, kamen dann alle froh ans helle Tageslicht zurück. Schnell war der Katzenstein, ein Aussichtsfelsen und zugleich Beginn der gemeinsamen Wanderung durch das herbstbunte Tal der Schwarzen Pockau, erreicht. Am Beispiel des roten Grabens wurde den Gästen noch einmal die Bedeutung der bergbaulichen Wasserversorgung klar. Die Sonne freute sich auch an unseren lebhaften deutschen und polnischen Gesprächen miteinander bei den zwei Picknicks. Am Schluss gab es einen steilen „Endspurt“ wieder hinauf zum Parkplatz am Katzenstein und – erste Regentropfen. Den Abend krönte ein wahres „Fest-

menü“ im Gemeinderaum der Petrikerkirche. Dabei erwies sich besonders der Vorsitzende des Walbrzycher Partnerschaftskomitees Leopold Stempowski, genannt „als charmanter und kluger Gesprächspartner und Kulturvermittler.“

Der Sonntagvormittag brachte uns zunächst einen Stadtrundgang, geleitet von Peter Weinhold, der den Walbrzychern eine anschauliche Vorstellung von Geschichte und Gegenwart unserer Altstadt vermittelte. Dann zog es uns wieder zu St. Petrus, der uns offenbar in jeder Hinsicht wohl gesonnen war: Nach dem Aufstieg zur Türmerstube und zu Freibergs „Balkon“ unter sachkundiger Führung von Hans-Jürgen Apel lagen die meist frischen roten Dächer im klaren Sonnenlicht unter uns. Fröhlich verzehrten wir die (noch sehr angenehmen) „Reste“ vom Vorabend bis hin zu frischem hausgebackenen Kuchen. Nach einem Blick in die historischen Räume des Wochen-Spiegels, der im Lißkirchnerhaus am Obermarkt seine Geschäfte-räume hat, und einem weiteren Fototermin hieß es, für dieses Jahr Abschied voneinander zu nehmen – bis zum nächsten Jahr, in dem unsere Gäste wieder Gastgeber sein wollen. Poldis Worte, wonach wir diese Tage mit viel Liebe vorbereitet und gestaltet hätten, waren für uns der schönsten Dank.



Die deutsch-polnische Wandergruppe beim Stopp am Marktbrunnen während ihres Stadtrundgangs. Foto: Carsten Dütsch

### „Freiberg im Blumenschmuck“

Auszeichnungsveranstaltung am 13. November

In den vergangenen Sommermonaten hat die Aktion „Freiberg im Blumenschmuck“ wieder dazu beigetragen, Freiberg zu verschönern, bunt und munter erscheinen zu lassen.

Zahlreiche Bürger haben sich an diesem Wettstreit des Erzegebirgszweigvereins Freiberg e.V. be-

teiligt und so auch für die Attraktivität und das Erscheinungsbild Freibergs engagiert.

Die Sieger werden nun im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung gekürt: am morgigen Donnerstag, 13. November 2008 um 17 Uhr im Foyer des Rathaus-

### Angeregt: Gedenkstätte erneuern

Stadtratbeschluss für Januar geplant

15 bisher unbekannte, in Freiberg verstorbene Kriegsgefangene, deren Identität erst jüngst festgestellt werden konnte, sollten auf Antrag der Fraktion Die Linke ihre Namen in die Grabsteine auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof eingraviert bekommen. Einen entsprechenden Beschluss hatte der Freiburger Stadtrat im Mai dieses Jahres gefasst. Das war jedoch leichter gedacht als gemacht. Eine Prüfung hat ergeben: Wird die derzeitige Gravrav „Unbekannter sowjetischer Soldat“ abgeschliffen, wird der Grabstein zu dünn und damit die Standsicherheit gefährdet.

Um neue Grabsteine für diese 15 zu gravierenden aufstellen zu können, ist die Stellungnahme des

Volksbundes deutscher Kriegsgräber e.V. für die Bewilligung von Fördermitteln unabdingbar. Bei einem Vororttermin in der vergangenen Woche zeigte sich, dass auch bei den übrigen Steinen die Schrift teilweise nicht mehr lesbar ist und die Grabeinfassungen ebenfalls der Erneuerung bedürfen. Daher regte der Verein nun an, die komplette Gedenkstätte mit den 108 Soldaten- und neun Offiziersgräbern sowie dem Mahmal zu erneuern.

Die Fraktion Die Linke will nun die grundsätzliche Instandsetzung der gesamten Anlage anregen und die dafür notwendige Änderung des Grundsatzbeschlusses im Januar in den Stadtrat einbringen.

### Freiberg überrascht Tourismusprofis

Reiseveranstalter auf Entdeckungstour in Sachsen

Begeistert und überrascht von der touristischen Vielfalt Freibergs zeigten sich die etwa 35 Reiseveranstalter aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden, die im Rahmen eines Projektes der Tourismusmarketinggesellschaft Sachsen (TMGS) am vergangenen Wochenende die Bergstadt besuchten, informiert die Stadtmarketing Freiberg GmbH, die in der AG-Städte der TMGS stark involviert ist.

Als starker Partner hat sich Deutschlands größter Paketreiseveranstalter Service – Reisen – Gießen erwiesen, der seine Kunden nach Sachsen einlädt, um neue Reiseziele zu entdecken.

Die Studienreise für die Tourismusprofis führte von Plauen über

Zwickau nach Annaberg-Buchholz und endet am vergangenen Sonntag in Freiberg.

Die Multiplikatoren der Reisebranche hatten ein straffes, aber hochinteressantes Programm zu absolvieren – so auch in Freiberg: Neben einem kurzen Stadtrundgang, einer Domführung mit Orgelspiel und dem Verkosten von Freiberg Eierschecke, gab es natürlich einen Besuch der terra mineralia als glänzenden Höhepunkt der Stippvisite. Aber auch in das Silberbergwerk „Reiche Zeche“ wurde eingefahren, wo die Teilnehmer ein zünftiger Bergmannsschmaus erwartete.

Durch den Besuch der Reiseveranstalter wird der Busreiseverkehr für Freiberg maßgeblich gefördert.

## Kurz notiert

### Beratung für Behinderte

Die nächste Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ des Behindertenrates des Freiburger Stadtrates findet am Freitag, 28. November, statt.

Die Sprechstunde wird jeweils am vierten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Bunten Haus, Tschaikowskistr. 57a durch die Beiratsvorsitzende Ulrike Küchenmeister angeboten.

Mit der Beratung soll Menschen, die mit einem Handicap oder einer chronischen Krankheit konfrontiert sind, sowie deren Angehörigen und Freunden Hilfe bei der täglichen Lebensbewältigung angeboten werden.

Rufnummer während der Sprechstunde 76 154.

### Klavierkonzert in der Nikolaikirche

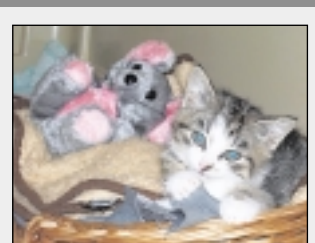
Das Dresdner Klavierduo Liene & Andreas Henkel gastiert am Sonntag, 16. November, in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche. Die Pianisten werden u. a. Zehn Ungarische Tänze von Brahms, Spanische Tänze von Moszkowski sowie Schuberts berühmte Fantasie f-Moll spielen.

Der aus Freiberg stammende Andreas Henkel kann auf eine beeindruckende Karriere verweisen: Seine Konzerte führten ihn durch viele europäische Länder, Asien sowie Nord- und Südamerika. In den letzten Jahren gastierte er regelmäßig in der Nikolaikirche, diesmal mit seiner Frau Liene, die ihre Ausbildung an der Musikakademie von Riga (Lettland) absolvierte und ebenfalls auf eine internationale Konzerttätigkeit verweisen kann.

Eintrittskarten für 10 und 8 Euro gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information sowie an der Abendkasse.

Das Konzert beginnt 17 Uhr.

## Aufgelesen



Dieses Katzenkind ist noch sehr verschmust und zutraulich. Es ist Ende Oktober am Talweg gefunden worden. Fotos (2): CG



Diese Katze lässt sich von der Fotografin nicht beeindrucken. Sie ist in der Humboldtstraße gefunden worden.

Weitere Infos zu Fundtieren unter der Freiburger Rufnummer 23 670.

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung. Da sie nicht über eigene geeignete Räume verfügt, übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Stadt der Freiburger Tierschutzverein e.V.

## Impressum

Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung  
 Verantw. für den amtlichen Teil: Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm  
 Verantw. für den redakt. Teil: Pressestelle, Obermarkt 24, Tel.: 273 104, Fax: 273 130, www.freiberg.de  
 E-Mail: pressestelle@freiberg.de

### Freiberger Familienkatalog

Sechs neue Einträge gibt es im Freiburger Familienkatalog, der damit über 217 Angebote verfügt:

- „KITA STUDENTENWERK“
- Ganztagsbetreuung für Krippen- und Kindergartenkinder
- Kindertagesstätte „Sonnenschein“
- Rittergutsweg, Freiberg, OT Kleinwaltersdorf
- Autogenes Training - Loslassen und Auftanken
- Ergotherapiepraxis Isabel Fuchs
- Progressive Muskelentspannung nach Jacobson (PMR), Ergotherapiepraxis Isabel Fuchs
- Frühförderung bei Leserechtschreibschwäche
- Ergotherapiepraxis Isabel Fuchs
- „Entspannen - aber wie? Vier Möglichkeiten für Sie!“

„Gleichgewichts- und Koordinationstraining“, Physiotherapie- und Gesundheitspraxis Karin

Der Freiburger Familienkatalog wird ständig fortgeschrieben - Beteiligen auch Sie sich mit Ihren Angeboten für eine familienfreundliche Stadt.

Der Familienkatalog liegt im Rathaus, im Stadthaus II, in der SWG, im Familienzentrum, im Mehrgenerationenhaus und in acht Kindertagesstätten aus und ist unter [www.freiberger-familienbuendnis.de](http://www.freiberger-familienbuendnis.de) zu finden.

Bitte melden auch Sie Ihre Familienangebote vom Kleinkind bis zu den Großeltern über [www.freiberger-familienbuendnis.de](http://www.freiberger-familienbuendnis.de) für den Familienkatalog an.

